

Horhausener steht neben Verstappen auf Podium

Motorsport: Jannik Reinhard holt den Klassensieg im BMW M240i Racing Cup und feiert mit dem Niederländer

Von Jürgen Augst

■ **Nürburgring.** Der neunte Saisonlauf der Nürburgring Langstrecken Serie NLS, der 57. ADAC Barossapreis, auf dem legendären Nürburgring, stand ganz im Schatten des vierfachen Formel 1-Weltmeisters Max Verstappen. Bei seinem GT3-Renndebüt auf der 24,378 Kilometer langen Kombination aus Grand Prix Kurs und Nordschleife des Eifelkurses, feierte der Niederländer zusammen mit seinem



Jannik Reinhard aus Horhausen zeigte mit seinem Team ein starkes Rennen auf dem Nürburgring.

britischen Teampartner Christopher Lulham im Ferrari 296 GT3 des Teams von Emil Frey Racing (CHE), einen aufsehenerregenden Premiersieg.

Mit im Feld der insgesamt 108 Teams erneut wieder der Horhausener Jannik Reinhard, der zusammen mit seinen Teamkollegen John Van Der Sanden (NLD) und Anton Abee (Hamburg) im BMW M240i Racing Cup mit der #680, der Mannschaft von PTerting Sports by Up2Race, an den Start ging. Das BMW-Trio rund um den Dachdeckermeister kämpfte nach dem ersten Klassensieg in der entsprechenden Cup-Klasse der BMW M240i Racing Cup Fahrzeuge vor 14 Tagen einen erneuten Glanzpunkt in ihrer NLS-Saison. Bereits im etwas verspäteten Qualifying am Morgen, das wegen Nebel um rund eine halbe Stunde verschoben werden musste, stellte diesmal der Hamburger Abee, den BMW der Mannschaft auf die überraschende Pole Position in der sieben Teams starken Klasse.

Im vierstündigen Rennen war es dann an dem Horhausener, den Grundstein für einen weiteren Erfolg in der Karriere der BMW-

Mannschaft zu legen. Die gute Ausgangsposition nutzend, versuchte sich Jannik Reinhard sofort an die Führungsposition der BMW M240i Racing Cup zu setzen, dies gelang ihm zwar zunächst, eine Flüssigkeitsspur, die sich in der ersten Kurvenkombination nach dem

Startbereich gebildet hatte, zwang den BMW-Piloten jedoch zu einer suboptimalen Linienwahl der Fahrspur und kostete in der qualitativ hoch besetzten Klasse sofort zwei Positionen. Im Verlauf der ersten Rennrunden entwickelte sich ein hochspannender Dreikampf um die Klassenspitze, die der Westerwälder

für sich behaupten konnte. Bis zum ersten Boxenhalt mit Fahrerwechsel konnte sich Reinhard einen Vorsprung herausfahren und er konnte seinen Renner mit einem sicheren Vorsprung an seinen Teamkollegen John Van der Sanden übergeben.

Auch der Niederländer konnte den Vorsprung halten und einen fehlerfreien Stint absolvieren. Den dritten Rennabschnitt übernahm dann Anton Abee. Der Hamburger konnte den Vorsprung weiter ausbauen und am Ende hatte das Trio sogar eine Runde mehr als die Kon-

„Da oben zu stehen war für mich immer ein Traum, und dann mit ihm zusammen, das war total surreal.“

Jannik Reinhard, Klassensieger BMW M240i Racing Cup



Jannik Reinhard setzte sich beim Rennen der NLS am vergangenen Samstag auf dem Nürburgring gegen stärkste Klassenkonkurrenz durch und legte damit den Grundstein zum zweiten Saisonsieg im BMW M240i Racing Cup seines Teams. Zur Krönung des Renntages stand er zusammen mit Formel-1-Weltmeister Max Verstappen auf dem Siegerpodium.

Fotos: Jürgen Augst/Manfred Muhr/byJogi

kurrenz. Der zweite Klassensieg der Saison war unter Dach und Fach.

Zu aller Freude wurden die Teams der BMW M240i Racing Cup Klasse sogar auf dem offiziellen Siegerpodium geehrt sodass

das Trio neben den Gesamtsiegern mit dem vierfachen Formel 1-Weltmeister Max Verstappen und seinem Partner Chris Lulham auf dem Siegerpodium stand.

„Das war die Krönung. Wir durften dann auch noch mit auf das gro-

ße Podest und da stand kein geringerer als Max Verstappen. Da oben zu stehen war für mich immer ein Traum, und dann mit ihm zusammen, das war total surreal“, zeigte sich der Horhausener begeistert.

Wissener Handballer entscheiden Derby souverän für sich

Handball-Bezirksoberriga: Im Heimspiel lässt der SSV der DJK Betzdorf keine Chance – Temporeiche Angriffe in der Konrad-Adenauer-Halle

Von Jona Heck

■ **Wissen.** Das mit Spannung erwartete Derby in der Handball-Bezirksoberriga endete mit einem klaren und ungefährdeten Start-Ziel-Sieg des SSV Wissen über die DJK Betzdorf - die Hausherren setzten sich mit 33:26 (16:12) durch. Die Gastgeber bestätigten damit ihre Heimstärke und ließen von Beginn an keine Zweifel am Sieger der Partie aufkommen. Die Begegnung war von Beginn an intensiv, aber stets fair geführt. Das Schiedsrichtergespann leitete souverän und trug damit zu einem gutklassigen und jederzeit sportlich fairen Duell bei.

Die Betzdorfer waren mit breitem Kader angetreten, zeigten sich im Vergleich zu den vergangenen

Begegnungen auch deutlich verbessert und verabschiedeten sich schnell von einem neuen System mit vier Rückraumspielern – wohl auch, weil klar war, dass die Wissener hierauf bestens vorbereitet waren. Die Mannschaft von Trainer Andreas Groß hatte die Partie jederzeit im Griff.

Das Tempospiel des SSV funktionierte nahezu perfekt, die Betzdorfer Deckung wurde immer wieder überrannt. Auch das Torhütergespann Reifenrath/Kilian zeigte sich äußerst zuverlässig und parierte zahlreiche Würfe. Besonders bemerkenswert: Der klare Erfolg gelang trotz der Ausfälle von Lukas Leidig (Torschützenkönig der Vorsaison) und Philipp Mosen.

„Mit diesem Sieg haben wir unsere Ambitionen in der Bezirks-

oberriga untermauert und einmal mehr bestätigt, dass die Konrad-Adenauer-Halle eine Festung bleibt“, freute sich Wissens Trainer Andreas Groß. Sein Gegenüber Ulrich Groß erklärte: „Wissen hat dieses Spiel völlig verdient gewonnen. Wir wurden bereits in den ersten Minuten von extrem temporeichen Angriffen des SSV überrascht“.

Wissen: Kilian, Reifenrath – Ortman (2), Scholz (6), Diederich (5/4), Brenner, Stahl, Groos, M. Walterschen (9), Schultheis, Perez Leal (3/1), Tomm (1), T. Walterschen (1), Hombach (6). **Betzdorf:** M. Weitz – Burghaus (2), Lübcke (5/4), L. Weitz (6), Kielmann, Manca (6), Link, Rodius (1), Elzer, Remhof (2), D. Greb (3), T. Greb (1), Nazarenus, Molly.



Niklas Scholz (in Gelb) steuerte sechs Treffer für seinen SSV Wissen beim Derbysieg gegen die DJK Betzdorf (in Blau) bei.

Foto: Manfred Böhmer/balu

Jürgen Lichte überzeugt bei den Deutschen Meisterschaften

Leichtathletik: Mit sechs Athleten ging die LG Sieg in Siegburg an den Start

■ **Siegburg.** Ein kleines Team der LG Sieg trat am ersten Septemberwochenende in Siegburg bei den im Rahmen des Citylaufes ausgetragenen Deutschen Meisterschaften im 10 Kilometer Straßenlauf an. Die schwere Strecke mit einigen Steigungen und langen Pflasterpassagen verlangte den sechs Athleten alles ab. Am besten meisterte die Bedingungen der Oldie: Jürgen Lichte erreichte in seiner Altersklasse M70 einen hervorragenden Platz 5 und lief damit nur knapp am Treppchen vorbei.

Der Lauf in Siegburg war bestens organisiert und prominent besetzt. In der weiblichen Konkurrenz waren beispielsweise Konstanz Klosterhalfen oder die frühere LG Sieg-Athletin Sabrina Mockenhaupt am Start. Die bestens organisierte Strecke und zahlreiche Zuschauer bildeten eine gute Kulisse und spornten die Läuferinnen und Läufer zu Bestleistungen an. 46:31 Minuten standen am Ende auf der Uhr für den ältesten Läufer der LG Sieg in der Ergebnisliste. Damit und mit der sehr guten Platzierung konnte Hans-Jürgen Lichte sehr zufrieden sein. Mit ihm zusammen an den Start gegangen war Gunnar Zab (M55), der für die



Ein schnelles Quartett in Siegburg (von links): Julius Hehn, Andre Metzger, Rene Metzger und Julius Köhlbach.

Foto: Marcus Hehn

Strecke sehr gute 46:43 Minuten benötigte, was für Platz 30 in seiner Altersklasse reichte.

Im Hauptlauf waren gleich vier Läufer von der oberen Sieg am Start. Julius Hehn (U18), Julius Köhlbach (U23) sowie die Brüder Rene und Andre Metzger (M40 und M35) liefen ein gutes Rennen. Julius Hehn war der schnellste des Quartetts und konnte in 36:29 Minuten über die 10 Kilometer eine neue Bestzeit erreichen. In einer sehr starken Konkurrenz reichte das zu Platz

26 in seiner Altersklasse. Rene Metzger benötigte 38:27 Minuten und war nur wenig schneller als Julius Köhlbach (39:03 Minuten) und Andre Metzger (41:08 Minuten).

Der Lauf in Siegburg war von der Konkurrenz her gesehen kaum vergleichbar mit den regionalen Läufen in Westerwald und Siegerland. Dennoch haben die Läufer bewiesen, dass sie sich auch bei starker Konkurrenz behaupten und Bestleistungen abliefern können – und das in allen Altersklassen. red

SSV-Frauen erwischen rabenschwarzen Tag

Handball-Bezirksoberriga: Wissener Handballerinnen erleben Spiel zum Vergessen

■ **Wissen.** Ein Handballspiel zum Vergessen – so lässt sich der zweite Saisonauftakt der Damen des SSV 95 Wissen bei der HSG Römerwall wohl am besten zusammenfassen. Von Beginn an lief bei den Damen aus Wissen kaum etwas zusammen. Die Gastgeberinnen starteten hellwach und effektiv, während der SSV den Start komplett verschlief. Nach nur zehn Minuten lag das Team bereits mit 1:8 zurück. Eine Auszeit sollte den Weckruf bringen, doch auch danach lief das Spiel für Wissen nicht besser. Fehlpässe, überhastete

Würfe und eine schwache Chancenverwertung prägten das Bild. Folgerichtig ging es mit einem deprimierenden 4:18-Rückstand in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel zeigte der SSV ein anderes Gesicht. In der Abwehr wurde nun beherzter zugepackt, auch im Angriff gelang endlich mehr. Doch die Hypothek aus der ersten Halbzeit war viel zu groß, und auch in dieser Phase verhinderten technische Fehler und liegengelassene Chancen eine echte Aufholjagd. Mitte der zweiten Hälfte stand es 8:20, am Ende

musste sich der SSV mit 11:24 geschlagen geben.

Es war ein rabenschwarzer Tag, an dem die Mannschaft weit unter ihren Möglichkeiten blieb. Nun gilt es, diese bittere Pleite aus den Köpfen zu bekommen und die richtige Reaktion zu zeigen. Gelegenheit dazu gibt es schon am kommenden Wochenende, wenn das Auswärtsspiel in Bassenheim auf dem Programm steht. Dort will der SSV wieder ein ganz anderes Gesicht zeigen – kämpferisch, geschlossen und mit dem nötigen Willen, um einen Sieg einzufahren. red